
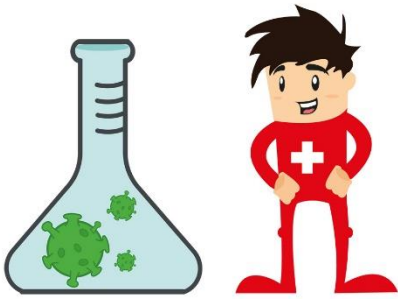
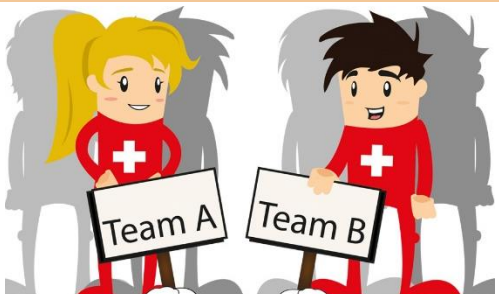



# SCHUTZKONZEPT UNTER COVID-19: RAHMENBEDINGUNGEN UND INHALTE

Es gilt die COVID-19 Verordnung des Bundes besondere Lage vom 19.Juni 2020 (Stand 22.Juni 2020)

## FÜR DAS HENRY-DUNANT-MUSEUM, HEIDEN

Version: 29.Juni 2020 / ae

S	<p><b>S</b> steht für Substitution, was im Falle von COVID-19 nur durch genügend Distanz möglich ist (z. B. Homeoffice).</p>	
T	<p><b>T</b> sind technische Massnahmen (z. B. Acrylglas, getrennte Arbeitsplätze).</p>	
O	<p><b>O</b> sind organisatorische Massnahmen (z. B. getrennte Teams, veränderte Schichtplanung).</p>	
P	<p><b>P</b> steht für persönliche Schutzmassnahmen (z. B. Hygienemasken (chirurgische Masken / OP-Masken)).</p>	

# SCHUTZKONZEPT

## 1. HÄNDEHYGIENE

Alle Personen im Unternehmen reinigen sich regelmässig die Hände. Waschgelegenheiten mit Wasser und Seife sind vorhanden, ebenso steht Händedesinfektionsmittel zur Verfügung.

### Zusätzliche Massnahmen

Die Besucher\*innen des Museums werden gebeten, sich beim Empfang und beim Hinausgehen die Hände zu desinfizieren; gleiches gilt an 3 weiteren speziellen Orten im Museum →

- a) die Zeitmaschine ist nur manuell bedienbar, bitte Hände desinfizieren
- b) Die Sonderausstellung basiert u.a. darauf, dass sich die Besucher\*innen aktiv informieren, indem sie die Tafeln in den Ausstellungsräumen und die Bücher in der Nobel/Dunant-Wand wenden bzw. öffnen ; bitte Hände desinfizieren

Auf Wunsch werden den Besucher\*innen Schutzhandschuhe zur Verfügung gestellt; die Besucher\*innen werden auf die ordnungsgemässe Entsorgung der Handschuhe hingewiesen.

## 2. ABSTAND HALTEN

Mitarbeitende und andere Besucher\*innen des Museum halten 1,5 m Abstand zueinander. Um möglichst vielen Menschen gleichzeitig den Besuch des Museums zu ermöglichen, werden die Kontaktdaten der Besucher\*innen erhoben. Gemäss Vorgaben des Bundes werden diese 14 Tage lang zwecks eines allfälligen „contact tracing“ aufbewahrt, um danach vernichtet zu werden.

### Zusätzliche Massnahmen

Die Besucher\*innenzahl im Museum ist auf 30 Personen begrenzt (2,25 qm/P); die Museumsbetreiber\*innen achten darauf, dass die einzelnen Räume nur von einer entsprechenden Anzahl von Personen betreten werden.

Die Besucher\*innen sind gebeten – wann immer möglich – den nötigen Abstand von 1,5 m einzuhalten; da dieses nicht immer zu gewährleisten ist, werden die Kontaktdaten der Besucher\*innen erhoben. (siehe oben)

Auf Wunsch werden den Besucher\*innen Schutzmasken zur Verfügung gestellt; die Besucher\*innen werden auf die ordnungsgemässe Entsorgung der Masken hingewiesen.

Bodenmarkierungen weisen an kritischen Orten auf die Abstandswahrung hin.

Führungen für Gruppen sind unter den Bedingungen des „contact tracing“ möglich. Ein dafür geltendes Schutzkonzept ist erarbeitet.

## Arbeit mit unvermeidbarer Distanz unter 1,5 m

Berücksichtigung spezifischer Aspekte der Arbeit und Arbeitssituationen um den Schutz zu gewährleisten

### Zusätzliche Massnahmen

Beim Empfang im Museum trennt eine Acrylglasplatte die Mitarbeiter\*in des Museums von den eintreffenden Besucher\*innen.

### 3. REINIGUNG

---

Bedarfsgerechte, regelmässige Reinigung von Oberflächen und Gegenständen nach Gebrauch, insbesondere, wenn diese von mehreren Personen berührt werden.

#### Zusätzliche Massnahmen

Alle Glas-Oberflächen im Museum, Türgriffe etc. werden täglich vor der Öffnung des Museums, bei grossem Besucher\*innenandrang auch mehrmals täglich durch eine/n Mitarbeiter\*in desinfiziert.

Ebenfalls wird der Arbeitsplatz am Empfang nach jedem Arbeitstag mit Desinfektionstüchern o.ä. gereinigt.

Für gebrauchte Masken und Handschuhe stehen separate Sammelboxen zur Verfügung, die täglich entsorgt werden.

Die beiden öffentlichen WC-Anlagen im EG des Dunant-Haus werden regelmässig vom Spitalverband (SVAR) gereinigt.

Die Grundreinigung des Museums findet 2-wöchentlich durch das Putzinstitut „Putzmunter, Heiden“ statt; bei Bedarf (hohes Besucher\*innenaufkommen) häufiger.

### 4. BESONDERS GEFÄHRDETE PERSONEN

---

Angemessener Schutz von besonders gefährdeten Personen sicherstellen.

#### Zusätzliche Massnahmen

Beschäftigte über 65 bestätigen schriftlich, dass sie auf die besondere Gefährdung hingewiesen wurden und dass sie auf eigenen Wunsch hin beschäftigt werden.

Beschäftigten wird das Tragen einer Schutzmaske erlaubt. Diese wird vom Museum kostenfrei zur Verfügung gestellt.

### 5. COVID-19-ERKRANKTE AM ARBEITSPLATZ

---

Kranke im Unternehmen mit Hygienemaske nach Hause schicken und informieren, die Anweisungen zur Isolation gemäss BAG zu befolgen (vgl. [www.bag.admin.ch/isolation-und-quarantaene](http://www.bag.admin.ch/isolation-und-quarantaene)).

#### Massnahmen

### 6. BESONDERE ARBEITSSITUATIONEN

---

Berücksichtigung spezifischer Aspekte der Arbeit und Arbeitssituationen, um den Schutz zu gewährleisten.

#### Massnahmen

Das Museum stellt diese Schutzmasken kostenfrei zur Verfügung.

### 7. INFORMATION

---

Information der Mitarbeitenden und anderen betroffenen Personen über die Vorgaben und Massnahmen.

#### Massnahmen

Der durch das Museum bestimmte Schutzbeauftragte informiert alle Mitarbeitenden und steht als Ansprechperson zur Verfügung.

## 8. MANAGEMENT

Umsetzung der Vorgaben im Management, um die Schutzmassnahmen effizient umzusetzen und anzupassen

### Zusätzliche Massnahmen

Schutzbeauftragter: Andreas Ennulat (Vize-Präsident)

Notfall-Telefon: 071 891 20 54 / 079 456 70 73

## ANDERE SCHUTZMASSNAHMEN

### Massnahmen

## ANHÄNGE

### Anhang

Information an die Mitarbeitenden (Massnahmen)

Formular Mitarbeiter\*innen – Erklärung

BAG Verordnung 3 COVID-19 / 19.Juni 2020 / Stand 22.Juni 2020

VMS Grobkonzept / Anpassungen vom 26. Juni 2020

Formular „contact tracing“

## ABSCHLUSS

Dieses Dokument wurde auf Grund einer Branchenlösung erstellt:  Ja  Nein

Dieses Dokument wurde allen Mitarbeitenden übermittelt und erläutert.

Verantwortliche Person, Unterschrift und Datum:

Andreas Ennulat (Vizepräsident) 29.06.2020

